



## NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

**Sitzungsnummer:** SB/01/2014  
**Gremium:** Seniorenbeirat  
**Tag:** Mittwoch, 19.02.2014  
**Ort:** Sitzungsraum A.202, Rathaus an der Volme  
**Beginn:** 15:05 Uhr  
**Hinweis:**

### A. TAGESORDNUNG

---

#### I. Öffentlicher Teil

---

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2013
2. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Situation der AWO-Begegnungsstätten
4. Bericht zum Workshop "Bezahlbares Wohnen im Alter"
5. Masterplan Kultur - Frau Dohms
6. Seniorentag 2014 - Herr Klein
7. Mitteilungen
8. Bericht aus dem Sozialausschuss
9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
10. Bericht aus dem Ad-hoc Arbeitskreis
11. Bericht aus den Arbeitsgruppen
12. Bericht aus den Begegnungsstätten
13. Verschiedenes



## **B. SITZUNGSVERLAUF**

---

### **I. Öffentlicher Teil**

---

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:05 Uhr

#### **1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2013**

Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.11.2013 gibt es nicht, die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

#### **2. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

#### **3. Situation der AWO-Begegnungsstätten**

Herr Feldhaus von der AWO erläutert zunächst die Entstehungsgeschichte der Begegnungsstätten. Die AWO unterhält zurzeit acht halbe hauptamtlich geführte Begegnungsstätten, die von insgesamt zwei pädagogischen Mitarbeitern begleitet werden. Wichtig war bei der Einführung, gewisse Qualitätsstandards, wie die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, behinderten- bzw. seniorengerechte Räumlichkeiten, Multifunktionsräume und nicht zuletzt ausreichende Öffnungszeiten, an mindestens vier Tagen die Woche mit insgesamt 30 Stunden, zu erfüllen. Vorgehalten werden sollten Angebote aus verschiedenen Bereichen, wie kommunikationsfördernde Angebote, freizeitorientierte Angebote, Bildungsangebote und Kulturangebote.

Herr Feldhaus berichtet, dass die Stadt Hagen im Zuge der Kürzungsmaßnahmen in den letzten zehn Jahren die Zuschüsse für die Arbeit der Begegnungsstätten nicht erhöht hat, während die Kosten stetig gestiegen sind. Da die AWO mehr Begegnungsstätten unterhalte als andere Wohlfahrtsverbände, müsse sie jetzt auf die Kostenbremse treten. Darum suche sie kostengünstigere Standorte für die Begegnungsstätten. Er versichert, dass die Zahl der Begegnungsstätten erhalten bleiben soll, um ein wohnortnahes Angebot zu sichern, da ohne eine aktive Seniorenarbeit vielen alten Menschen die Vereinsamung droht. Er kündigte Gespräche mit der Stadt an über den Stellenwert der Seniorenarbeit.

Gespräche hierzu sind mit dem Leiter des Fachbereiches Jugend und Soziales, Herrn Goldbach, geplant. Frau Peters entschuldigt Herrn Goldbach für die heutige Sitzung aufgrund einer Überschneidung mit dem Jugendhilfeausschuss. Er möchte aber an einer der nächsten Sitzungen teilnehmen und bittet, eine entsprechende Terminplanung ohne Überschneidung vorzunehmen.

Frau Sauerwein bittet Herrn Feldhaus mitzuteilen, ob schon Maßnahmen ergriffen worden sind, ob es beispielsweise schon neue Standorte gibt. Herr Feldhaus erläutert, dass die Räumlichkeiten in Alenhagen inzwischen gekündigt wurden und ein nahtloser Übergang in eine neue Lokalität angestrebt wird. Überlegt wird auch, ob



man eine Kooperation mit anderen Anbietern eingeht. Wichtig ist, dass weiterhin ein flächendeckendes Angebot in Hagen vorgehalten wird.

#### **4. Bericht zum Workshop „Bezahlbares Wohnen im Alter“**

Frau Sauerwein informiert die Anwesenden über den Workshop zum Thema „Bezahlbares Wohnen im Alter“, der am 22.01.2014 stattgefunden hat. Teilgenommen haben Vertreter einiger Wohnungsgesellschaften, der Pflege- und Wohnberatung, der Wohngeldstelle, des Ressort Wohnen, des Landesbüros altengerechte Quartiere und des Seniorenbeirates. Das Problem wurde grundsätzlich von allen Teilnehmern gesehen, eine Lösung konnte jedoch nicht gefunden werden. Das Thema sollte auch im Rahmen der Stadt- und Quartiersentwicklung sowie im politischen Raum angesprochen werden. Der Seniorenbeirat wird das Thema weiter beobachten.

Frau Sauerwein schlägt vor, bei der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung am 02.04.2014 den Antrag einzubringen, dass für Seniorinnen und Senioren mit kleiner Rente altengerechtes, barrierearmes Wohnen möglich ist. Die Anwesenden sprechen sich einstimmig dafür aus.

#### **5. Masterplan Kultur - Frau Dohms**

Frau Dohms erläutert, dass der Masterplan Kultur inzwischen umbenannt wurde zum Kulturentwicklungsplan. Bei der Auftaktveranstaltung Ende November 2013 war Frau Dohms für die Gruppe „Kultur und die älter werdende Gesellschaft“ zuständig. Die wichtigsten Anliegen in dieser Gruppe waren z. B. zeitlich flexible Veranstaltungsangebote, barrierefreie Veranstaltungsorte, persönliche Ansprechpartner vor Ort, ÖPNV zeitlich abgestimmt zu den Veranstaltungszeiten, der Einsatz von Kulturbegleitern und ein generationenübergreifendes Angebot. Danach folgten Anfang Dezember die sogenannte SWOT-Analyse, sie analysiert die Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken des Kulturlebens in Hagen, im Januar die Visionskonferenz mit der Formulierung von Zukunftsperspektiven für die Kulturentwicklung in Hagen und im Februar die Zielkonferenz, in der auf der Grundlage der Visionen die Ziele formuliert wurden. Im März folgt dann noch die offene Werkstatt zur Beantwortung der Frage: Was muss geschehen, damit die gemeinsam erarbeiteten Ziele realisiert werden?

Aus den insgesamt erarbeiteten Zielen ist dann eine Verwaltungsvorlage zu erstellen.

#### **6. Seniorentag 2014 - Herr Klein**

Herr Klein berichtet über den Stand der Vorbereitungen für den 2. Hagener Seniorentag, der am 05.04.2014 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr im Sparkassen-Karree stattfinden wird. Angeboten wird u. a. eine Farb- und Typberatung, Vorträge zu verschiedenen Themen, eine Einführung in Sprachkurse für Senioren und Aktionen des Stadtsportbundes.



Der Seniorenbeirat wird in Zusammenarbeit mit der Pflege- und Wohnberatung und der Seniorenzeitung einen Stand besetzen. Frau Marks (10:00 – 12:00) und Frau Walter (12:00 – 14:00) erklären sich bereit, einen Standdienst zu übernehmen.

## **7. Mitteilungen**

Frau Beck berichtet über den Wunsch der Curanum Seniorenresidenz Hagen-Emst, sich mehr nach außen zu öffnen. Hierzu werden zu unterschiedlichen Themen Veranstaltungen angeboten. Die Einrichtung würde sich über Besuche oder gar Unterstützung durch den Seniorenbeirat freuen. Eine Terminübersicht wurde in der Sitzung verteilt und kann auch bei Frau Beck nochmals angefordert werden.

Frau Peters teilt mit, dass die Stadtbildstelle geschlossen wird. Wer Interesse hat, kann dort vorhandenes Material wie CDs, Bilder oder Filme bekommen. Zu erreichen ist die Stadtbildstelle in der Eickertstr. 12 unter Tel. 32137 und 32138.

Frau Sauerwein informiert die Anwesenden darüber, dass ein Herr Hannappel derzeit ein Programm mit Texten von Wolfgang Borchert aufführt. Falls jemand Interesse an seinem Vortrag hat, kann ein Kontakt über Frau Sauerwein hergestellt werden.

## **8. Bericht aus dem Sozialausschuss**

Frau Sauerwein berichtet über die letzte Sitzung des Sozialausschusses. Dort hat sich die Integrationsagentur vorgestellt. Sie setzt sich zusammen aus AWO, Diakonie und Caritas und hält niederschwellige Angebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Hagen bereit.

Weitere Themen waren die Vorstellung des Netzwerkes sexuelle Aufklärung und das Sozialticket.

## **9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung**

Frau Klenke berichtet von einer Veranstaltung der Landesstelle für pflegende Angehörige, die sie im Januar besucht hat. Das Thema dort war auch das Wohnen im Alter und die Armut durch Pflege.

Frau Klenke informiert weiterhin über ein Gespräch, das mit dem Vorsitzenden der Hagener Versorgungs- und Verkehrsbetriebe bezüglich eines Fahrgastbeirates geführt wurde. Herr Homm ergänzt hierzu, dass nicht die Verkehrsbetriebe den Fahrgastbeirat einrichten, sondern sie würden nur dazu eingeladen. Die Schwierigkeit sei, jemanden zu finden, der einen Fahrgastbeirat ins Leben rufen würde.

## **10. Bericht aus dem Ad-hoc Arbeitskreis**

Frau Sauerwein berichtet über die Themen der letzten Sitzungen. Hauptsächlich ging es um das Thema „Bezahlbares Wohnen im Alter“ und den Seniorentag 2014. Für



die nächste Sitzung des Seniorenbeirates im Mai ist angedacht, die Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl einzuladen und sie zum Thema Seniorenpolitik zu befragen. Der Ad-hoc Arbeitskreis wird sich in den nächsten Sitzungen mit der genaueren Gestaltung beschäftigen. Themenvorschläge können bei Frau Beck eingereicht werden.

Herr Wegener schlägt vor, den Kandidaten nahe zu legen, einen neuen Altenhilfeplan für die nächsten zehn Jahre aufstellen zu lassen.

## **11. Bericht aus den Arbeitsgruppen**

Frau Dohms berichtet aus der Hagerer Gesundheitskonferenz, die am 29.01.2014 stattfand. Wichtigstes Thema war der Krankenhausplan NRW 2015 und hier die Bereiche Strukturkonzept zur Sicherung hochwertiger geriatrischer Versorgung und das Konzept zur Stärkung der Zusammenarbeit in der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung. Das Problem wird nach Aussage von Frau Dohms der Bettenabbau sein. Allein in Hagen sollen 232 Betten abgebaut werden. Die Hagerer Gesundheitskonferenz hält den Bettenabbau in dieser Größenordnung vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Jahre, vor allem in den Herbst- und Wintermonaten und besonders im internistischen Bereich und im Intensivbereich, nicht für verantwortbar.

Weiteres Thema war die Impfsituation im Bereich der Kinderlähmung für Flüchtlinge, die aus Krisengebieten nach Deutschland einreisen. In Hagen wird dieser Personenkreis jedoch untersucht und auch geimpft. Ein Problem stellt die Aufklärung vor den Impfungen dar, da hierzu immer ein Dolmetscher benötigt wird.

## **12. Bericht aus den Begegnungsstätten**

Da zu den Begegnungsstätten bereits zu Beginn ausführlich berichtet wurde, wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet.

## **13. Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergehen keine Anmerkungen.

Ende des öffentlichen Teiles: 16:50 Uhr



**C. ANWESENDE**

---

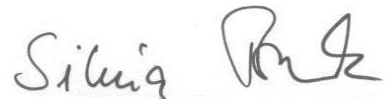
<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
-------------	--------------------

---

Herr Herbert Böcker - SPD  
Herr Horst Wortmann - FDP  
Frau Ruth Sauerwein - B90/GRÜNE  
Frau Brunhilde Walter - Hagen Aktiv  
Frau Roswitha Hentschel - DieLinke.  
Frau Ulla Dohms – Der Paritätische  
Frau Elisabeth Fenselau - Diakonie  
Frau Margret Jaschke - Diakonie  
Frau Anita Kandolf - AWO  
Herr Hans-Jürgen Klein - D R K  
Frau Margot Klenke - VERDI  
Frau Marlis Thielmann - Caritas  
Herr Wolfgang Wegener - DGB  
Frau Beate Wiewiorka - Diakonisches Werk  
Herr Ramazan Özkan - SPD / DTB  
Frau Martina Gante - Caritas  
Herr Norbert Greif - AWO  
Herr Manfred Heidenreich - AWO  
Herr Gerd Homm - DGB  
Herr Bernhard Jung - CDU  
Herr Rüdiger Ludwig - DRK  
Frau Brunhild Marks - Hagen Aktiv  
Frau Gisela Thiel - Caritas



Ruth Sauerwein  
Vorsitzende



Silvia Beck  
Schriftführerin